

- ☐ **Beschluss**
☐ **Wahl**
☒ **Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 50/055/2015

öffentlich

Fachbereich: Sozialamt Bearbeiter/in:	Datum: 22.12.2015 Az.: CaRa
--	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Sozialausschuss	11.02.2016	Kenntnisnahme

Projekt Chance+ Netzwerk Flüchtlinge und Arbeit Köln, Bonn, Düsseldorf und Kreis Mettmann

- | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|--|--|
| Finanzielle Auswirkung | ☐ ja | ☒ nein | ☐ noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung | ☐ ja | ☒ nein | ☐ noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | ☐ ja | ☒ nein | ☐ noch nicht zu übersehen |

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Fachbereich: Sozialamt	Datum: 22.12.2015
Bearbeiter/in:	Az.: CaRa

Projekt Chance+ Netzwerk Flüchtlinge und Arbeit Köln, Bonn, Düsseldorf und Kreis Mettmann

Anlass der Vorlage:

Am 21.10.2014 wurde durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales die Förderrichtlinie „ESF-Integrationsrichtlinie Bund“ bekannt gemacht.

Im Rahmen eines Veränderungsantrages zum Haushalt 2015 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Sitzung des Sozialausschusses am 17.11.2014 wurde die Verwaltung beauftragt, die Chancen auf eine Teilnahme an der Förderung zu klären und anschließend dem Sozialausschuss zu berichten.

In den Sitzungen des Sozialausschusses am 09.02.2015 und 19.11.2015 wurde bereits mündlich über den jeweils aktuellen Sachstand eines Projektantrages seitens des Caritasverbandes in Kooperation mit dem Jobcenter ME-aktiv wie auch der Kreisverwaltung berichtet. Eine ausführliche Berichterstattung wurde dem Sozialausschuss bei Vorlage einer schriftlichen Projektbewilligung zugesichert, die mittlerweile den Projektpartnern vorliegt.

Sachverhaltsdarstellung:

Hintergründe zum Projektantrag

Grundlage zur Klärung der Teilnahme an der Förderausschreibung bildete die Maßgabe in den Richtlinien, dass Zuwendungen an Träger für Projekte gewährt werden, die in Kooperationsverbünden unter aktiver Beteiligung von Betrieben oder Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung sowie von Jobcentern oder Agenturen für Arbeit durchgeführt werden. In NRW lagen Ende 2014 bzw. Anfang 2015 insgesamt 6 Kooperationsverbünde vor.

Unter Beteiligung des Jobcenters ME-aktiv erfolgte eine Kontaktaufnahme des Caritasverbandes für den Kreis Mettmann mit dem bestehenden Kooperationsverbund Köln/Bonn/Düsseldorf (Projektnetzwerk "Chance - Bleiberecht am Rhein- Netzwerk Flüchtlinge und Arbeit"). Aufgrund erfolgreicher Gespräche wurde das bestehende Netzwerk im Januar 2015 im Folgeantrag um das Kreisgebiet Mettmann erweitert und der Caritasverband für den Kreis Mettmann mit den Kooperationspartnern Kreis Mettmann und Jobcenter ME-aktiv in den Kooperationsverbund aufgenommen.

Der Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V. hat somit im Februar 2015 einen Teil-Förderantrag nach den Kriterien des ESF-Programmes für das Kreisgebiet mit finanzieller Unterstützungszusage des Kreises Mettmann gestellt. Die beabsichtigte Kreisförderung für die Gesamtlaufzeit vom 01.07.2015 - 30.06.2019 beträgt insgesamt 20.327 €.

Das Netzwerk trägt mit dem neu bewilligten Gesamtprojekt nun den Titel „CHANCE + Netzwerk Flüchtlinge und Arbeit Köln, Bonn, Düsseldorf, Kreis Mettmann“.

Kurzinfos Gesamtprojekt „CHANCE + Netzwerk Flüchtlinge und Arbeit Köln, Bonn, Düsseldorf, Kreis Mettmann“

Das Gesamtprojekt „CHANCE + Netzwerk Flüchtlinge und Arbeit Köln, Bonn, Düsseldorf, Kreis Mettmann“ ist ein Netzwerk-Projekt, das vom Jobcenter Köln koordiniert wird. Es unterstützt Asylbewerber/innen und Flüchtlinge auf ihrem Weg in die Ausbildung und Arbeit. Flüchtlinge und ihre Familien erhalten über „CHANCE +“ und den dazugehörigen Projektpartnern eine individuelle Beratung und Unterstützung. Ziel ist es, die Teilnehmenden bei der Orientierung, der sprachlichen und beruflichen Qualifizierung wie auch beim Bewerbungstraining und

der Vermittlung in Beschäftigung zu unterstützen und zu begleiten. Bei Bedarf werden auch weitergehende Hilfen vermittelt. Speziell junge Flüchtlinge erhalten passgenaue Hilfen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz.

Neben den Angeboten für die Teilnehmenden zur Unterstützung der Arbeitsmarktorientierung und -integration bietet das Gesamtprojekt für alle Projektträger und -partner sowie Institutionen im Zielgebiet (auch im Kreis Mettmann), Schulungen zu Themen der Flüchtlingsarbeit und kultursensiblen Inhalten an. Beispielsweise haben im Kreis Mettmann bereits mehrere Schulungen zur Stärkung der interkulturellen Kommunikation für Mitarbeitende im Jobcenter ME-aktiv/des Integration-Points stattgefunden.

Informationen zum Teilprojekt für den Kreis Mettmann

Im Kreis Mettmann richtet sich das Teilprojekt des Caritasverbandes an Asylbewerber/innen, Geduldete und anerkannte Flüchtlinge aller Altersklassen mit berechtigtem oder nachrangigem Zugang zum Arbeitsmarkt. Dabei wird die Zielgruppe bei ihrer Integration in den Arbeitsmarkt unterstützt und gefördert, um langfristig einer Erwerbstätigkeit nachgehen zu können und um ein dauerhaftes Bleiberecht zu erhalten. Im Fokus stehen demzufolge die Begleitung zur Integration in den Arbeitsmarkt wie auch die langfristige Berufsorientierung. Insgesamt sollen pro Jahr mindestens 30 Personen im Kreis Mettmann durch das Projekt erreicht werden.

Allgemeine Inhalte des Projektes

In einem ersten Schritt bildet der Erwerb von Deutschkenntnissen und Schlüsselqualifikationen sowie die Unterstützung bei den Verfahren der Schul- und Berufsanerkennung in Zusammenarbeit mit den Bezirksregierungen und Verfahren der Nachrangigkeitsprüfungen eine wesentliche Rolle. Darüber hinaus gilt es, begleitende Schwierigkeiten im Integrationsprozess möglichst frühzeitig zu erkennen und Lösungswege gemeinsam mit den Teilnehmenden zu erarbeiten. Zur ersten Integration in den Arbeitsmarkt erhalten die Teilnehmenden Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und Suchen einer Praktikumsstelle.

Qualifizierung zum „Alltagsbegleiter“ für Flüchtlinge

Viele der Flüchtlinge sind gut qualifiziert und ausgebildete Fachkräfte aus verschiedensten Berufsbereichen, deren Potential es zu nutzen gilt. Einige dieser Qualifikationen können in Deutschland als gleichwertig anerkannt werden und somit zum Abbau vom Fachkräftemangel beitragen. Bei Flüchtlingen besteht aber auch die Bereitschaft, sich in einem anderen, als dem bisherigen Berufsfeld zu qualifizieren. Daher bietet das Teilprojekt auch eine Qualifizierung zum „Alltagsbegleiter für Flüchtlinge“ an. Mit diesem Angebot erhalten Teilnehmende berufsbezogene Deutschkenntnisse, Grundkenntnisse in der häuslichen Pflege und einen Einblick in die Berufswelt durch Praktikumseinsätze in Einrichtungen der Alten- und Gesundheitspflege. Die Qualifizierung als „Alltagsbegleiter“ befähigt die Teilnehmenden (nach der Pflegeversicherung), Hilfen im Haushalt und unterstützend bei der häuslichen Pflege tätig zu werden. Auch dient es zur Berufsorientierung und ggf. Aufnahme einer Ausbildung im Altenhilfe- und Gesundheitsbereich.

Kooperationspartner

Zur Umsetzung des Projektes und Erreichung der Ziele ist die Zusammenarbeit mit integrations- und arbeitsmarktbezogenen Akteuren im Kreis Mettmann ein wichtiger Baustein. Daher arbeitet der Caritasverband Mettmann mit unterschiedlichen Trägern und Einrichtungen im Kreis Mettmann zusammen. Neben den zentralen Projektpartnern Jobcenter Me-aktiv und Kreisverwaltung Mettmann gehören hierzu die Arbeitsagentur, die Mitarbeitenden im Integration-Point, die Integrationsbeauftragten der kreisangehörigen Städte, Migrationsberatungsstellen, der Jugendmigrationsdienst, Sprachkursträger, Bildungsträger, Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe Kreis Mettmann u.v.m.

Ausblick

Erste Erfahrungen im Projekt zeigen, dass die Nachfrage von Teilnehmenden für das Projekt deutlich höher ist als die Beratungsmöglichkeiten.

Im Februar 2016 startet der erste Kurs "Alltagsbegleiter" für zunächst 18 Flüchtlinge. Erste

Versuche, Teilnehmende in allgemeine Praktika zu vermitteln zeigen bei den Flüchtlingen positive und offene Signale wie auch seitens der Firmen und Unternehmen im Kreis Mettmann eine große Unterstützungsbereitschaft.